

# Embedded-Linux-Seminare

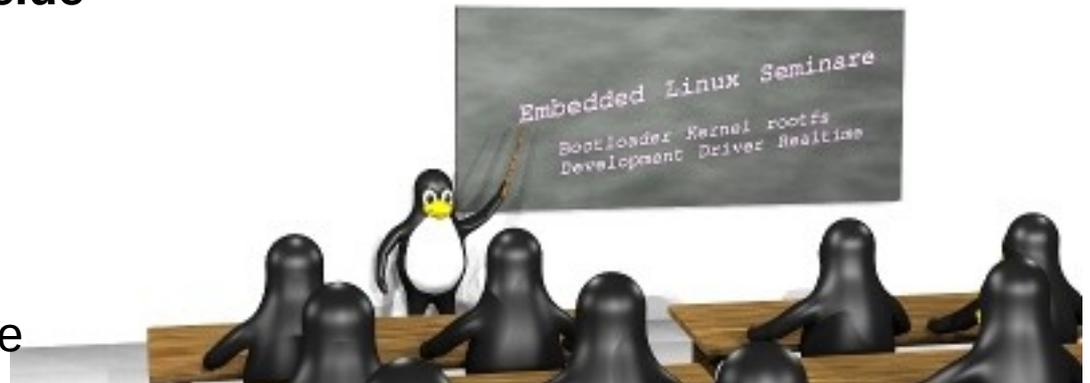
## Toolchains

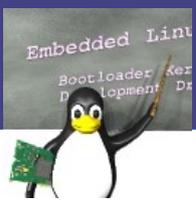
<http://www.embedded-linux-seminare.de>

Diplom-Physiker Peter Börner  
Spandauer Weg 4  
37085 Göttingen

Tel.: 0551-7703465

Mail: [info@embedded-linux-seminare.de](mailto:info@embedded-linux-seminare.de)





Translation and derived work of original documents :  
Copyright 2004-2019 Bootlin - <https://bootlin.com/docs/>



Dieses Dokument steht unter einer  
**Creative Commons Namensnennung -  
Weitergabe unter gleichen Bedingungen  
3.0 Unported Lizenz.**

Beruhet auf einem Inhalt unter  
<http://free-electrons.com/doc/toolchains.odp>.



## **Namensnennung**

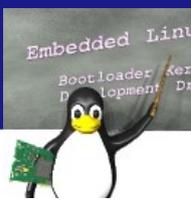
Der Lizenzgeber erlaubt die Vervielfältigung, Verbreitung und öffentliche Wiedergabe seines Werkes. Der Lizenznehmer muß dafür den Namen des Autors/Rechteinhabers nennen.



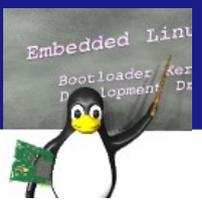
## **Weitergabe unter gleichen Bedingungen**

Der Lizenzgeber erlaubt die Verbreitung von Bearbeitungen nur unter Verwendung identischer Lizenzbedingungen.

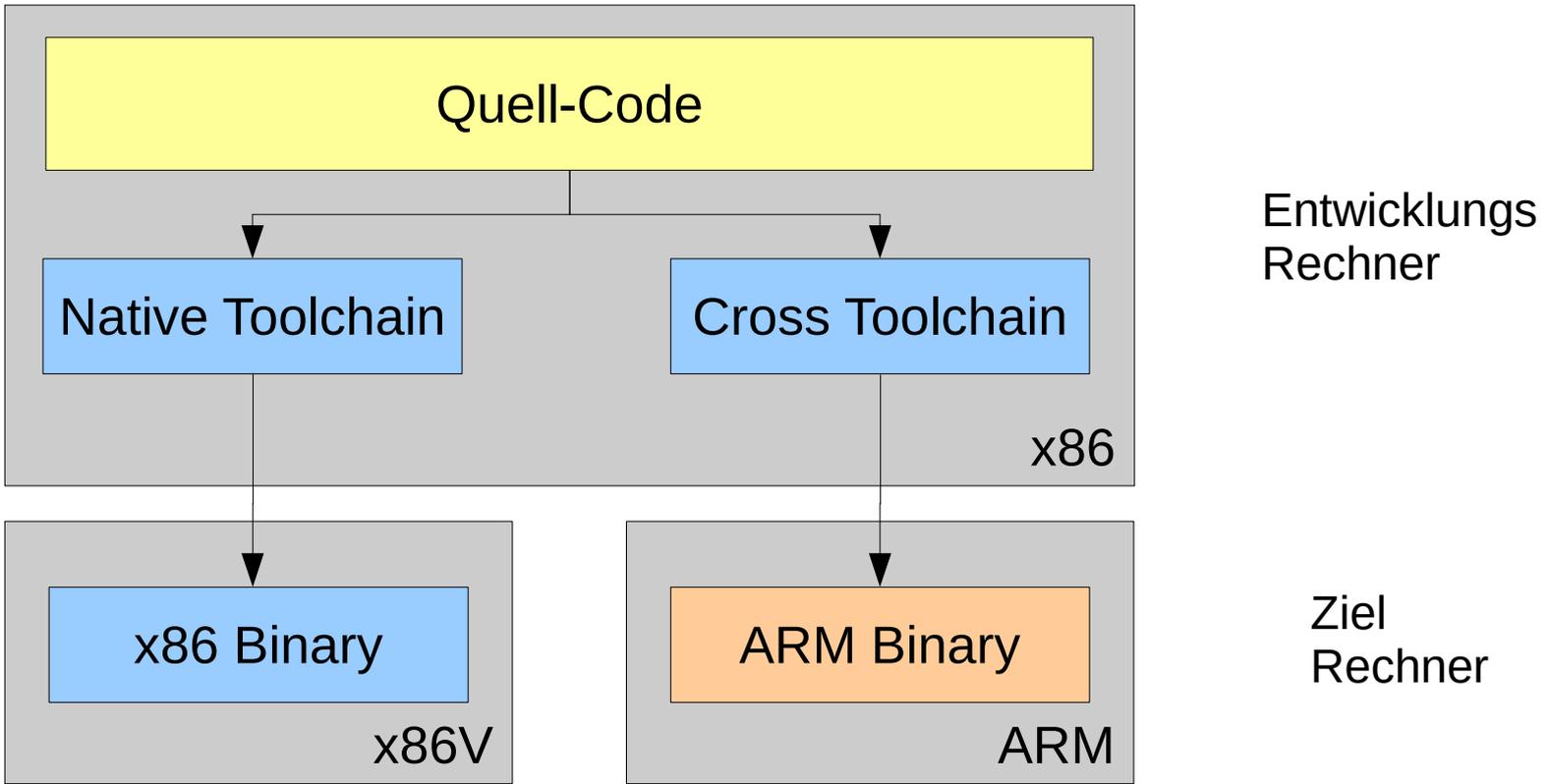
Lizenz Text : <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de>



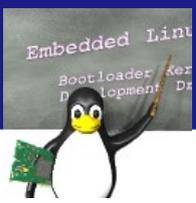
- Die normalen Entwicklungstools auf einem Linux System bilden die *Native-Toolchain*.
- Diese Toolchain läuft auf dem Rechner mit einer bestimmten Architektur (meist x86) und generiert Code für die gleiche Architektur.
- Für Embedded Systeme ist es meist nicht sinnvoll eine Native-Toolchain zu verwenden
  - Das Target System hat zu wenig Ressourcen und zu geringe Performance
  - Die Entwicklungs-Tools sollen nicht auf dem Target installiert werden
- Da die Architektur des Embedded System meist vom Entwicklungsrechner abweicht, wird eine *Cross-Toolchain* benötigt, welche Code für die Target Architektur erzeugt.



# Definition



# Komponenten



## Binutils

as, ld, ar, ranlib, strip, ...

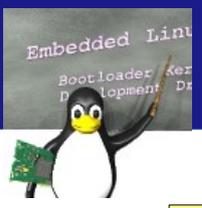
## Kernel Header

## C/C++ Bibliotheken

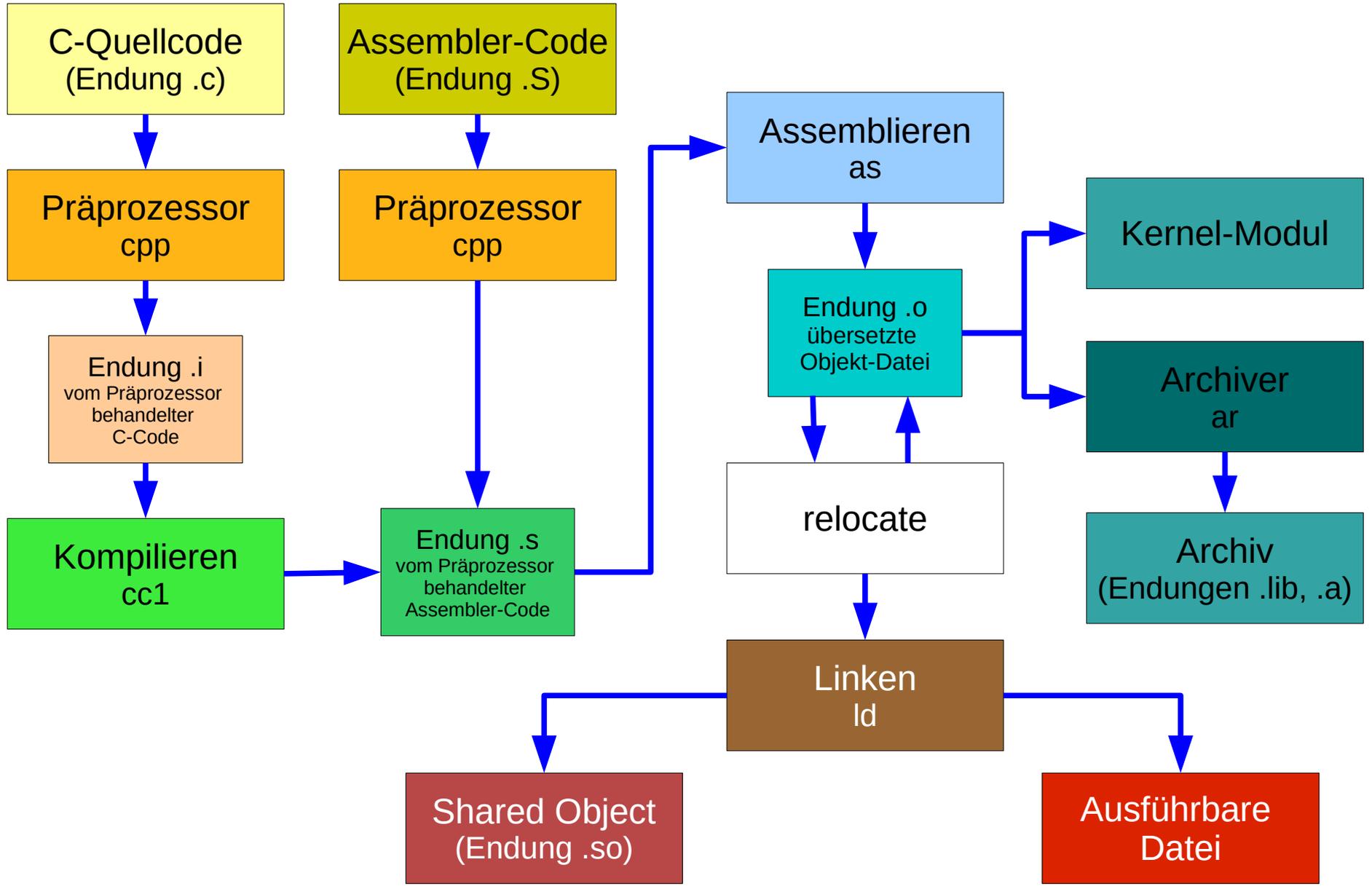
## GCC Compiler

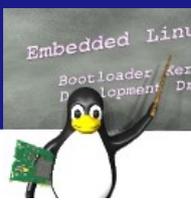
## GDB Debugger (optional)



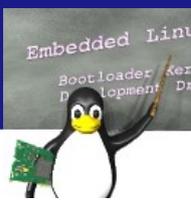


# gcc

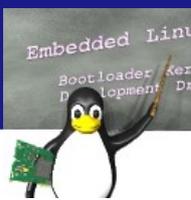




- Die Binutils sind eine Sammlung von Tools, um Ausführbare Dateien für eine bestimmte CPU zu erzeugen und zu verändern.
  - **as** Assembler, generiert ausführbaren Binär-Code aus Assembler-Quellcode
  - **ld** Linker
  - **ar, ranlib** Erzeugen .a Archive, werden für Bibliotheken verwendet
  - **objdump, readelf, size, nm, strings** können zum analysieren des Binär-Codes genutzt werden.
  - **strip** Entfernt unnötige Teile aus dem Binär-Code (z.B. Debugging Informationen) und reduziert damit die Größe.
- Stehen unter der GPL
- <http://www.gnu.org/software/binutils>



- Die C-Bibliothek und kompilierte Programme müssen mit dem Kernel interagieren
  - Vorhandene System-Calls und deren ID
  - Konstanten Definitionen
  - Daten Strukturen, etc.
- Deshalb werden zum Kompilieren der C-Bibliothek die Kernel Header benötigt
- Einige Applikationen brauchen die Kernel Header direkt
- Verfügbar in `<linux/ . . . >` und `<asm/ . . . >`



- System-Call Ids in `<asm/unistd.h>`

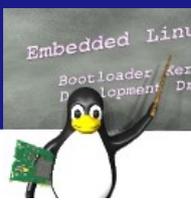
```
#define __NR_exit          1
#define __NR_fork         2
#define __NR_read         3
```

- Konstanten Definitionen z.B. in `<asm-generic/fcntl.h>`. eingebunden von `<asm/fcntl.h>`, eingebunden von `<linux/fcntl.h>`

```
#define O_RDWR            00000002
```

- Daten Strukturen, z.B. in `<asm/stat.h>`

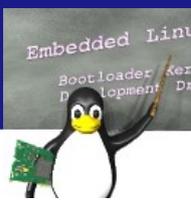
```
struct stat {
    unsigned long st_dev;
    unsigned long st_ino;
    [...]
};
```



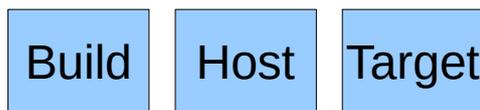
- Kernel – User-Space ABI ist rückwärts kompatibel
  - Binär-Code, der mit einer Toolchain erzeugt wurde, die ältere Kernel Header verwendet als der laufende Kernel, funktioniert. Er kann aber neue System-Calls nicht verwenden.
  - Binär-Code, der mit einer Toolchain erzeugt wurde, der neuere Kernel Header verwendet als der laufende Kernel, wird laufen, solange keine neuen Funktionen genutzt werden
  - Es ist nicht nötig die neuesten Kernel Header zu verwenden, es sei denn neue Features werden benötigt.
- Die Kernel Header werden aus dem Quell-Code Pfad des Kernels extrahiert mit

```
make headers_install
```

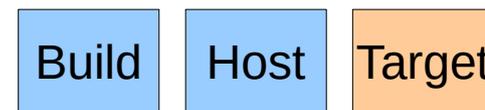
# Cross-Toolchain Bauen



- Es werden drei Maschinen unterschieden, wenn über das Generieren einer Cross-Toolchain gesprochen wird
  - Build: Auf dieser wird die Toolchain gebaut
  - Host: Auf dieser wird die Toolchain ausgeführt
  - Target: Auf dieser sollen die erzeugten Binaries laufen
- 4 Variationen des Bauvorgangs sind möglich



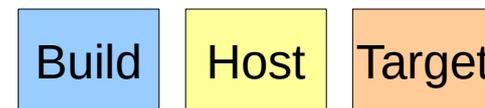
**Native Build**  
für den Bau des normalen gcc



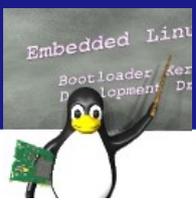
**Cross Build**  
für den Bau einer Toolchain, die auf dem Entwicklungsrechner läuft und Code für das Target erzeugt.  
**Häufigste Variante bei Embedded Systemen**



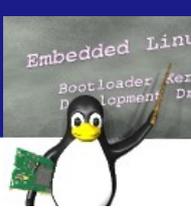
**Cross-Native Build**  
für den Bau einer Toolchain, die auf dem Target läuft und Code für das Target erzeugt.



**Canadian Build**  
Toolchain wird auf A gebaut, läuft auf B und erzeugt Code für C



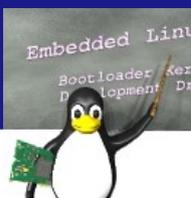
- Es müssen einige Entscheidungen vorab getroffen werden
  - Welche C-Bibliothek?
  - Versionen der verschiedenen Komponenten
  - Konfiguration der Toolchain
    - Welche ABI? Für ARM ist z.B. OABI (Old ABI) oder EABI (Embedded ABI) möglich
    - Soll Software Floating Point Operationen genutzt werden oder unterstützt die Hardware dies?
    - Soll locales, ipv6 oder andere spezifische Features unterstützt werden



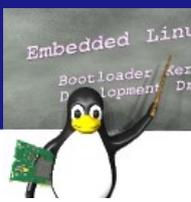
# Cross-Toolchain Bauen

## Cross-Toolchain Bau-Report <http://kegel.com/crosstool/crosstool-0.43/build.logs>

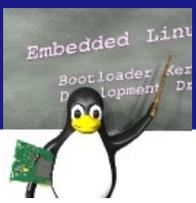
gcc-4.1-20050709	gcc-4.1-20050709	gcc-4.0.1	gcc-4.0.1	gcc-4.0.1	gcc-4.0.1	gcc-4.0.1	gcc-4.0.1	gcc-4.1-20050716						
cgcc-3.3.6	cgcc-3.3.6	cgcc-2.95.3	cgcc-2.95.3	cgcc-2.95.3	cgcc-3.3.6	cgcc-3.3.6	cgcc-3.3.6	cgcc-2.95.3	cgcc-2.95.3	cgcc-2.95.3	cgcc-3.3.6	cgcc-3.3.6	cgcc-3.3.6	cgcc-3.3.6
glibc-2.3.2	glibc-2.3.2	glibc-2.2.2	glibc-2.2.2	glibc-2.2.2	glibc-2.3.2	glibc-2.3.2	glibc-2.3.2	glibc-2.2.2	glibc-2.2.2	glibc-2.2.2	glibc-2.3.2	glibc-2.3.2	glibc-2.3.2	glibc-2.3.2
binutils-2.15	binutils-2.15	binutils-2.16.1	binutils-2.16.1	binutils-2.16.1	binutils-2.16.1	binutils-2.16.1	binutils-2.16.1	binutils-2.16.1						
linux-2.6.11.3	linux-2.6.11.3	linux-2.6.11.3	linux-2.6.11.3	linux-2.6.11.3	linux-2.6.11.3	linux-2.6.11.3	linux-2.6.11.3	linux-2.6.11.3	linux-2.6.11.3	linux-2.6.11.3	linux-2.6.11.3	linux-2.6.11.3	linux-2.6.11.3	linux-2.6.11.3
hdrs-2.6.11.2	hdrs-2.6.11.2	hdrs-2.6.11.2	hdrs-2.6.11.2	hdrs-2.6.11.2	hdrs-2.6.11.2	hdrs-2.6.11.2	hdrs-2.6.11.2	hdrs-2.6.11.2	hdrs-2.6.11.2	hdrs-2.6.11.2	hdrs-2.6.11.2	hdrs-2.6.11.2	hdrs-2.6.11.2	hdrs-2.6.11.2
kernel fail	kernel fail	FAIL	FAIL	FAIL	ok	ok	ok	FAIL	FAIL	FAIL	kernel fail	kernel fail	kernel fail	alpha
ICE	ICE	ok	ok	ok	ok	ok	ok	kernel fail	arm					
ICE	ICE	FAIL	FAIL	FAIL	ok	ok	ok	FAIL	FAIL	FAIL	kernel fail	kernel fail	kernel fail	arm9tdmi
FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	arm-iwmmxt
FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	arm-softfloat
ICE	ICE	FAIL	FAIL	FAIL	ok	ok	ok	FAIL	FAIL	FAIL	kernel fail	kernel fail	kernel fail	arm-xscale
FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	armeb
FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	armv5b-softfloat
kernel ICE	kernel ICE	ok	ok	ok	ok	ok	ok	i686						
FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	ia64
kernel fail	kernel fail	kernel fail	kernel fail	kernel fail	kernel fail	kernel fail	kernel fail	kernel fail	kernel fail	kernel fail	kernel fail	kernel fail	kernel fail	m68k
kernel ICE	kernel ICE	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	mips						
kernel ICE	kernel ICE	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	FAIL	mipsel						
kernel ICE	kernel ICE	FAIL	FAIL	FAIL	ok	ok	ok	FAIL	FAIL	FAIL	ok	ok	ok	powerpc-405
kernel ICE	kernel ICE	ok	ok	ok	FAIL	FAIL	FAIL	ok	ok	ok	ok	ok	ok	powerpc-750
kernel ICE	kernel ICE	FAIL	FAIL	FAIL	ok	ok	ok	FAIL	FAIL	FAIL	ok	ok	ok	powerpc-860
kernel ICE	kernel ICE	FAIL	FAIL	FAIL	kernel fail	kernel fail	kernel fail	FAIL	FAIL	FAIL	kernel fail	kernel fail	kernel fail	powerpc-970
kernel fail	kernel fail	FAIL	FAIL	FAIL	kernel fail	kernel fail	kernel fail	FAIL	FAIL	FAIL	kernel fail	kernel fail	kernel fail	s390



- Kernel Header installieren
- Binutils konfigurieren, kompilieren und installieren
- Erste Version des gcc die Code für das Target erzeugt konfigurieren, kompilieren und installieren. Wird benötigt, um die C-Bibliothek zu kompilieren
- C-Bibliothek konfigurieren und mit gerade erzeugtem gcc kompilieren
- Endgültigen gcc konfigurieren und kompilieren
- Achtung: Viele Fallstricke, setzt einiges an Know-How voraus.



- Einfacher ist es vorgefertigte Toolchains zu verwenden
  - CodeSourcery
    - Bietet nur glibc Toolchains
    - <http://www.codesourcery.com>
  - Siehe <http://elinux.org/Toolchains>
- Alternativ können auch fertige Tools zum Bauen einer Toolchain genutzt werden
  - Crosstool
    - von Dan Kegel
    - <http://www.kegel.com/crosstool>
  - Crosstool-ng
    - Neu geschriebene Crosstool
    - Unterstützt  $\mu$ Clibc, glibc, eglibc
    - <http://ymorin.is-a-geek.org/dokuwiki/projects/crosstool>



- Es gibt zahlreiche root-Filesystem Bausysteme, die das Erstellen einer Cross-Toolchain ermöglichen
  - Buildroot
    - Makefile basiert
    - Nur  $\mu$ Clibc
    - Von Community betreut
    - <http://buildroot.uclibc.org>
  - PTXdist
    - Makefile basiert
    - $\mu$ Clibc und glibc
    - Von Pengutronix betreut
    - <http://www.pengutronix.de/software/ptxdist>
  - OpenEmbedded
    - Breite Unterstützung, aber komplex
    - <http://www.openembedded.org>